

Gesundheitsrücksichten mit meiner Familie nach Bonn zurückgezogen habe, von wo die fernere sorgfältige Leitung meines Geschäfts für mich nicht ohne Schwierigkeiten gewesen, so war es mir ganz erwünscht, in Herrn Wilhelm Schoch einen jungen Mann kennen zu lernen, dem ich dasselbe bei seiner Solidität, buchhändlerischen Ausbildung und wegen seiner pecuniären Mittel mit vollem Vertrauen zu tüchtiger ehrenhafter Weiterführung übertragen konnte.

Den mir von andern Herren Collegen zu Theil gewordenen Empfehlungen des Herrn Wilhelm Schoch schliesse ich mich aus eigener Ueberzeugung und mit der Bitte an: das allseitige Vertrauen, dessen ich mich seit länger als 30 Jahren zu erfreuen hatte, nun auf meinen Nachfolger übertragen, und der alten Firma auch in Zukunft eine gleich entgegenkommende Förderung gütigst zuwenden zu wollen.

Ogleich ich dem Buchhandel fortan nicht mehr meine Thätigkeit zu widmen beabsichtige, so werde ich doch des mir bisher so reichlich bewiesenen Wohlwollens stets dankbar eingedenk bleiben in der angenehmen Hoffnung, mir dasselbe auch für die Zukunft bewahrt zu sehen.

Mit bekannter Hochachtung und  
freundlichem Gruss!

**Adolph Baedeker.**

Cöln, den 1. Mai 1867.

P. P.

Mit Bezugnahme auf die vorstehende Mittheilung des Herrn Adolph Baedeker beehre ich mich, Ihnen hierdurch anzuzeigen, dass ich dessen Buch- und Kunsthandlung am 1. März 1867 mit allen Activen und Passiven käuflich übernommen habe und unter der bisherigen Firma

**Adolph Baedeker in Cöln**

fortführen werde.

Gestützt auf die Erfahrungen einer zehnjährigen Thätigkeit im Buchhandel und mit ausreichenden Mitteln versehen, hoffe ich den guten Ruf des Geschäfts durch solide Fortführung desselben zu erhalten, und bitte Sie, das ehrende Vertrauen, welches Sie der Firma bisher schenken haben, gütigst auch auf mich übertragen zu wollen. Ich gebe die Versicherung, dass ich Ihr Vertrauen durch rege Verwendung für Ihren Verlag und gewissenhafte Erfüllung meiner Verbindlichkeit stets zu rechtfertigen bemüht sein werde.

Meinen Bedarf an Novitäten werde ich, wie mein Herr Vorgänger, selbst wählen; die rechtzeitige gef. Einsendung von Katalogen, Prospecten und Wahlzetteln wird mir jedoch stets willkommen sein.

Die Herren Wilhelm Engelmann in Leipzig und Adolph Enslin in Berlin, welche bisher in so prompter Weise die Commissionen für das Geschäft besorgten, haben die Güte gehabt, dieselben auch für mich fortzuführen, und werden jederzeit mit hinreichender Deckung zur Einlösung von Baarpaketen versehen sein.

Schliesslich erlaube ich mir, Ihnen in Betreff meiner Persönlichkeit und buchhändlerischen Ausbildung die nachstehenden Zeugnisse mitzutheilen, und empfehle mich und mein Geschäft Ihrem ferneren geneigten Wohlwollen.

Hochachtungsvoll und ergebenst  
**Wilhelm Schoch.**

### Zeugnisse.

Herr Wilhelm Schoch, Sohn des Königl. Oberamtmanns Herrn Schoch in Pillgram, hat in meinem Geschäfte vom 1. Juli 1857 bis 1. April 1861 den Buchhandel erlernt, und ist dann bis heute als Gehilfe thätig gewesen.

Herr Schoch war in dieser Zeit redlich bemüht, sich die in unserem Geschäfte nöthigen Kenntnisse anzueignen, und kann ich auch seiner moralischen Führung nur das beste Zeugnis geben.

Frankfurt a. d. O., den 21. Sept. 1861.

*Johann Heinrich Gustav Harnecker.*

Firma: Gustav Harnecker & Co.

Herr W. Schoch aus Pillgram bei Frankfurt a. d. Oder trat am 1. December 1861 als Volontär in unser Sortimentsgeschäft ein und hat bis heute in demselben als Gehilfe, wozu ihn seine guten Sortimentskenntnisse vollständig berechtigten, gearbeitet. So kurz auch der Aufenthalt in unserm Geschäft gewesen, haben wir dennoch in Herrn Schoch einen jungen Mann kennen gelernt, dem wir unser ganzes Vertrauen schenken konnten, und welchen wir seiner tüchtigen buchhändlerischen Kenntnisse wegen unseren Herren Collegen auf das gewissenhafteste empfehlen können.

Sein bescheidenes, liebenswürdiges Wesen, verbunden mit einer grossen Gewandtheit im äusseren Verkehr, sein Fleiss, sein ehrenwerther Charakter lassen uns seinen Austritt lebhaft bedauern; wir werden ihm dieser Eigenschaften wegen stets ein freundliches Andenken bewahren und können ihn in jeder Weise als einen treuen, tüchtigen Mitarbeiter unseren Herren Collegen empfehlen.

Elberfeld, den 1. Juni 1862.

*A. Martini & Grüttesien.*

Firma: Bäckersche Buchhandlung  
(A. Martini & Grüttesien).

Herr W. Schoch aus Pillgram bei Frankfurt a. d. Oder hat vom 1. Juli 1862 bis heute, den 30. März 1865, mir als Gehilfe im Geschäft zur Seite gestanden und mir während dieses Zeitraums Gelegenheit gegeben, ihn als einen treuen, fleissigen und zuverlässigen Arbeiter kennen und schätzen zu lernen.

Wenn er seine Stellung jetzt aufgibt, so geschieht dies auf seinen Wunsch und zwar deshalb, um seine Kenntnisse und Fertigkeiten in einem süddeutschen Geschäfte noch zu erweitern.

Ich wünsche ihm von Herzen Glück und Segen auf seinem fernern Lebenswege.

Berlin, den 30. März 1865.

*W. Grube.*

Firma: F. Dümmler's Buchhandlung.

Es gereicht mir zu besonderem Vergnügen, auch meinerseits Herrn W. Schoch in den Kreis der Collegen einzuführen und denselben in seiner neuen selbständigen Stellung dem Wohlwollen und Vertrauen Aller aufs wärmste zu empfehlen. Es geschieht dies um so lieber, als die schätzenswerthen Eigenschaften des Herrn Schoch, unterstützt durch günstige äussere Verhältnisse, mir die Ueberzeugung geben, dass die bewährte Firma unter seiner Führung auch fernerhin der besten Zukunft sicher sein und sich, in tüchtigster Hand, den alten Ehrenplatz im Buchhandel wahren wird.

Leipzig, 17. Mai 1867.

*Wilh. Engelmann.*

### Verkaufsanträge.

[12163.] Sortimentsgeschäft-Verkauf. — Ich bin beauftragt, eine blühende und großer Ausdehnung fähige Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung (verbunden mit Leihbibliothek und einer concurrenzlosen Nebenbranche) mittlern Umfangs, in einer der größten Städte der Rheinprovinz, dem Wunsche des Besitzers nach einer beschränktern Thätigkeit zufolge zu verkaufen. Ich kann diese Gelegenheit als besonders vortheilhaft bezeichnen, mache junge Leute, die über ein Anzahlungscapital von 6—7000 Thlr. verfügen, darauf aufmerksam und bin zu näherer Auskunft mündlich oder schriftlich gern bereit.

Leipzig, 16. Mai 1867.

**Fr. Boldmar.**

[12164.] Ein kleiner Verlag, aus 10 gangbaren Artikeln bestehend, die sich entweder zur Begründung oder Erweiterung eines Verlagsgeschäftes eignen, ist mit Verlagsrechten, Vorräthen und diesj. Auslieferung für 700 Thlr. zu verkaufen.

Adressen werden unter C. B. # 50. durch Herrn C. A. Haendel in Leipzig erbeten.

[12165.] Zu verkaufen: In einer größeren Schweizerstadt — Badeort mit durchschnittlich 10—12,000 Gästen — ein Sortimentsgeschäft — seit 1840 mit dem deutschen Buchhandel im Verkehr. Ein fleißiger junger Mann, mit Geldmitteln ausgerüstet, könnte sich durch Ankauf die schönste Existenz verschaffen. — Anmeldungen unter Chiffre B. B. befördert die Exped. d. Bl.

### Kaufgesuche.

[12166.] Ein größerer wissenschaftlicher Verlagcomplex wird von einem zahlungsfähigen, bereits etablirten und gut fundirten Buchhändler zu kaufen gesucht.

Gef. Anträge, denen nöthige Discretion zugesichert wird, erbittet man unter Chiffre R. S. durch Herrn L. A. Kittler in Leipzig.

[12167.] Ein Sortimentsgeschäft in einer größeren Stadt Mittel- oder Norddeutschlands wird zu kaufen gesucht.

Der Suchende befindet sich zur Zeit in Leipzig und bittet Adressen sub L. S., nebst ungefährender Angabe des Umsatzes und Kaufschillings, an die Exped. d. Bl. gelangen zu lassen.

### Fertige Bücher u. s. w.

[12168.] Meine bekannten, weitverbreiteten

#### Ansichten in Rosenform,

welche ihren alten Ruf trotz der durch verschiedene Nachahmungen hervorgerufenen Concurrenz immer behauptet haben, sind in den soeben erscheinenden neuen Ausgaben sowohl hinsichtlich der Zeichnungen, wie auch der äußeren Ausschmückung erheblich vervollkommenet worden. — 125 Blätter liegen bereits vor und werden fortwährend mit neuen vermehrt.

Beim Herannahen der vielen Lustreisen, sowie der Bade-Saison, verfehle ich nicht, diese verkäuflichen Artikel Ihrer gef. Beachtung bestens zu empfehlen.

**C. Adler** in Hamburg.